

designfunktion Home Office Shop

Fragen an Kearney Director HR & Operations, Mirja Telzerow

Situation

1. Q: Wie war Ihre Home Office- und Arbeitszeiten-Regelung vor Corona?

A: Wir haben schon vor der Pandemie regelmäßig im Home-Office gearbeitet – ausgestattet mit Laptop und Handy.

2. Q: Wie ist Ihre jetzige Regelung?

A: Jeder MitarbeiterIn kann sich frei aussuchen, ob er aus dem Büro oder dem Home Office arbeitet. Aktuell halten wir natürlich alle Kolleginnen an, aus dem Home Office zu arbeiten. Daher ist es eben noch wichtiger, eine gute Ausstattung zu haben. Das ist vor allem aus Gesundheitsgründen wichtig, beispielsweise auf einem ergonomischen Stuhl zu sitzen. Neben Mobiliar bieten wir aber weitere technische Ausstattung an, wie Monitor, Tastatur, Kopfhörer etc.

3. Q: Wie schätzen Sie aus Arbeitgebersicht die Entwicklung zur Etablierung des Home-Offices ein, wenn man zugrunde legt, dass dies bisher eher als Ausnahme galt und heute quasi Bestandteil des Employer Brandings ist?

A: Wir erleben wirklich gerade einen fundamentalen Wandel, der sich jedoch schon vor der Pandemie andeutete. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erwarten flexible Arbeitslösungen. Dies betrifft Art und zeitliche Dimension der Tätigkeit als auch die räumliche. Neu ist jedoch, dass die Ausnahme im Besuch des Büros besteht und nicht mehr im Arbeiten von zu Hause. Für das Employer Branding bedeutet dies, dass man mit innovativen „Home Office“ Lösungen die Bindung fast aller Beschäftigten an das eigene Unternehmen erreicht und nicht mehr nur ausgewählte Gruppen.

4. Q: Was haben Sie für die Post Corona Zeit geplant?

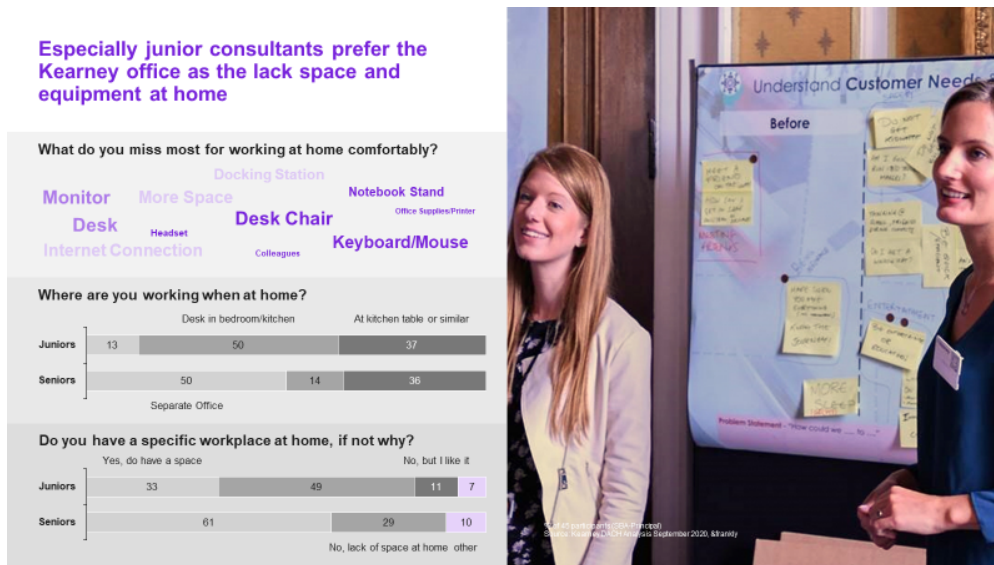
A: Ich gehe fest davon aus, dass es kein Zurück in die Vor-Corona Zeit mehr geben wird. Die 5-Tage-Woche im Büro wird in Zukunft eher die Ausnahme als die Regel sein. Wir werden immer diversere Arbeitsmodelle sehen und die klassischen Kernarbeitszeitenregelungen werden weiter aufgeweicht. Gleichzeitig diskutieren wir intensiv über die Frage, wie sich das Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ändert. Dem Home Office kommt hier eine entscheidende Rolle zu, denn zukünftig stellt sich die Frage, was ich als Unternehmen tun kann, dass meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich zu Hause wohl fühlen und diesen Umstand mit ihrem Arbeitgeber verbinden.

5. Q: Haben Sie etwas an Ihren Büroräumen geändert: Fläche verringert, Abstände vergrößert, Plexiglasscheiben eingeführt?

A: Wir haben schon sehr früh alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gebeten, möglichst von zu Hause zu arbeiten. Wer ins Büro will oder muss, muss sich vorher anmelden. Wir haben die Arbeitsplätze reduziert, Abstände vorgegeben und für alle Büros Hygienekonzepte entwickelt, die betriebsärztlich abgenommen wurden und die regelmäßig auf den Prüfstand gestellt werden. Meetingräume sind mit Belüftungsgeräten ausgestattet.

6. Q: Haben Sie eine Umfrage zum Home Office gemacht und wenn ja, welche Ergebnisse hatte sie? (Ist es möglich, in die Umfrage Einsicht zu erhalten?)

A: Wir haben im Sommer letzten Jahres begonnen, ein Home office Konzept zu entwickeln. Am Anfang haben wir in der Tat eine Umfrage bei den MitarbeiterInnen durchgeführt. Hier wurde insbesondere deutlich, dass jüngere KollegInnen häufig weniger Platz haben, am Küchen- oder Wohnzimmertisch arbeiten, da in kleineren Wohnungen oder WGs kein richtiger Arbeitsplatz vorhanden war. Der größte Wunsch bestand nach einem guten Stuhl, einem größeren Monitor und einer Tastatur.



7. Q: Wie gehen Sie mit der Situation im Home-Office um? Wie sorgen Sie dafür, dass Mitarbeiter weiterhin im Team arbeiten, sich mit dem Unternehmen verbunden fühlen?

A: Wir haben sicherlich den Vorteil, dass die Unternehmenskultur schon vor der Pandemie sehr digital und standortübergreifend war. Nur so konnten wir innerhalb von drei Wochen alle Beschäftigten ins Home Office bringen. Ein zweiter, entscheidender Schritt war die Intensivierung unserer Kommunikation. Dies gelingt beispielsweise durch interne Newsletter, wöchentliche All Hands Videocalls, regelmäßige TeamCalls. Daneben haben wir eine Vielzahl von Initiativen gestartet, in denen der Fokus auf Teaming und Kultur lag. Von internen Foto-Wettbewerben aus den Home Offices über Chat Roulette, Sport und Mental Health Sessions oder auch das gemeinsame Erstellen eines Musikclips im TikTok Stil bis zu einem interaktiven 12 Stunden Livestream Event von Kearneys für Kearneys. Wichtig waren auch immer wieder kleine Aufmerksamkeiten, die wir nach Hause gesendet haben von Masken bis zu Backmischungen für Kekse.

8. Q: Haben Sie neben dem Home-Office Shop weitere Aktivitäten für Mitarbeiter wie virtuelle Coffee Breaks, gemeinsame Yoga Sessions etc.?

A: Im Rahmen unseres BeWell Programms haben wir virtuelle Sessions zu Sport, Ernährung, Achtsamkeit, Psychische Gesundheit angeboten, immer auch mit einem Spaßfaktor z.B: Wettbewerbe im Seilspringen etc. oder einen Health Day. Wir haben auch ein neues Fahrrad-Lease Programm angeboten. Dies war eigentlich erst für 2021 geplant. Wir haben unser Trainingsprogramm virtualisiert und die Anzahl und auch die Themen für Trainings erhöht.

Home-Office Shop

1. Q: Weshalb haben Sie sich für den Home-Office Shop entschieden?

A: Uns ist es ein wichtiges Anliegen, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ordentlich für die Arbeit im Home-Office auszustatten. Aber ganz ehrlich: Wer möchte zuhause schon einen Stuhl oder Tisch im „typischen“ Büro-Look haben? Zumal nicht alle Kolleginnen und Kollegen ein extra Arbeitszimmer haben, hinter dem man am Ende des Tages einfach die Tür schließen kann. Ein solcher Shop bietet uns eine Auswahl an ansprechenden Möbeln, zwischen denen man sich je nach persönlichem Geschmack entscheiden kann. Die Handhabung ist super einfach: selber aussuchen, bestellen, und wenig später wird alles nach Hause geliefert. Auch für die interne Abwicklung ist ein zentraler Bestellprozess über einen solchen Shop übersichtlich und effizient.

2. Q: Wie werden die Gutscheine zur Verfügung gestellt?

A: Jeder Mitarbeiter hat ein Budget, mit dem er sich entsprechend Mobiliar oder technische Ausstattung auswählen kann. Eine Zuzahlung ist möglich bei Wünschen, die über das Budget hinausgehen.

3. Q: Wie lange arbeiten Sie bereits mit designfunktion?

A: Seit über 10 Jahren arbeiten wir bei der Ausstattung unserer Büros zusammen - nun auch für die Home Offices.

4. Q: Wurden Mitarbeiter in die Entscheidung integriert?

A: Wir haben unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Bedürfnisse erfragt, um im Home Office optimal arbeiten zu können. Bürostühle und Arbeitstische standen dabei ganz oben auf der Prioritätenliste. Das passte sehr zu unserem Ziel, auch im Home Office der Gesundheitsvorsorge einen hohen Stellenwert beizumessen.

5. Q: Können Mitarbeiter auf allen Entscheidungsebenen einen Gutschein erhalten? Wie gehen Sie mit angekauften Möbeln um, wenn ein Mitarbeiter das Unternehmen verlässt?

A: Ja - alle MitarbeiterInnen haben die Möglichkeit, auch der Betrag ist exakt derselbe, ob Analyst oder Direktor. Wenn der Mitarbeiter das Unternehmen verlässt, hat er die Möglichkeit, die Ausstattung vergünstigt zu erwerben oder zurückzugeben.

6. Q: Warum haben Sie für Kearney einen individuellen Shop einrichten lassen? Wie sieht dieser aus? Weshalb ist er typisch für Kearney? Dort sind vor allem Vitra und USM Möbel enthalten, warum haben Sie sich für diese Hersteller entschieden?

A: Wir wollten eine klare und verständliche Userführung, die einen einfachen und schnellen Bestellvorgang garantiert. Somit kann jeder sofort sehen zwischen welchen Angeboten er wählen kann. Und natürlich wollen wir eine Exklusivität bieten, sowohl bei den Produkten als auch beim Auswahlprozess. Unsere Büros sind ebenfalls mit Vitra und USM Möbeln ausgestattet, so dass es nur Sinn macht, wenn dies auch im Home Office sind.

7. Q: Spielte für die Entscheidung eine Rolle, dass es sich um Designmöbel handelt, mit denen Sie Ihren Mitarbeitern eine langlebige und damit wertbeständige Ausstattung anbieten können?

A: Ja, das war für uns eine wichtige Frage und passt perfekt zu unserem Ziel, unsere Büroausstattung und die Art wie wir Arbeiten nicht nur hochwertig, sondern auch nachhaltiger zu gestalten.

8. Q: Wie wurde das Angebot bisher angenommen? Seit wann läuft das Angebot?

A: Bisher sehr positiv. Aktuell haben 60% unserer Kolleginnen das Angebot in Anspruch genommen. Gestartet haben wir damit Anfang November.

9. Q: Was benötigen Ihre Mitarbeiter am meisten?

A: Einen guten Stuhl und einen höhenverstellbaren Monitor.

10. Q: Was benötigen Sie selbst am meisten im Home Office? Was sind Vorteile, was Nachteile im Home Office aus Ihrer persönlichen Sicht?

A: Kopfhörer für die vielen VideoCalls- da wechsele ich auch den Tag über.

11. Q: Wie schätzen Sie den künftigen Umgang mit Büros ein? Welche Rolle werden diese haben, wenn die Pandemie hinter uns liegt?

A: Unsere Büros werden zukünftig noch mehr als früher ein Ort der Zusammenkunft, des Socializings und für Events werden. Der Fokus wird eindeutig auf mehr Teamwork und Gruppenarbeit liegen, d.h. also mehr Meetingräume, nette Gesprächsecken und einladende Kaffeebars. Das wird auch bei uns in Zukunft stärker bei der Planung berücksichtigt werden. Wohingegen das Home-Office sicherlich eher der Ort sein wird, an dem man individuell für sich arbeitet – also in Phasen, in denen man mehr Ruhe braucht oder aber die kreative Zusammenarbeit gerade nicht im Vordergrund steht.

Umsetzung

1. Q: Was haben Sie selbst bestellt?

A: Ich arbeite schon seit vielen Jahren viel aus dem Home Office, daher war ich schon komplett gut ausgestattet.

2. Q: Wie wurde das Projekt umgesetzt? Wie schnell werden die Möbel geliefert?

A: Wir haben das Projekt in einem gemeinsamen Team aus Kearney Kollegen und designfunktion aufgesetzt. Dann sind wir aufgrund der zu erwartenden Lockdown Situation sehr schnell mit dem Shop live gegangen - quasi als MVP. Abhängig vom Wunsch ist die Lieferzeit nun zwischen 4-8 Wochen.

3. Q: Ist es möglich, Zitate von Mitarbeitern einzuholen sowie Fotos der Mitarbeiter im neuen Home-Office zu erhalten?

Zitat 1:

„Unser Kearney Remote Work Barometer (link: <https://www.linkedin.com/posts/activity-6757227107874570240-HpXC>) zeigt, dass 41 Prozent der Arbeitgeber nichts tun, um die Arbeit aus dem Home Office für ihre Mitarbeiter angenehmer zu gestalten. Nicht so Kearney: wir haben ein Home Office Budget bekommen, um angenehm und sicher arbeiten zu können. Mit dem neuen Setup aus Stuhl von designfunktion und externem Bildschirm kann ich viel besser und vor allem auch langfristig von zu Hause aus arbeiten. Und freue mich immer, am Montag mein Arbeitsreich zu betreten.“

Johanna, Principal

Zitat 2:

„Seit dem ich die Home Office Ausstattung von Kearney habe, kann ich endlich richtig von zu Hause aus arbeiten. Besonders der Vitra-Stuhl ist superbequem und angenehm für den Rücken. Vielen Dank Kearney!“

Julian Enz, Consultant

Zitat 3:

„An dem Equipment gefällt mir vor allem, dass ich mit dem zusätzlichen Monitor noch effizienter arbeiten kann und durch den Stuhl der Sitzkomfort gesteigert wird.“

Max Mehrhoff-Roddewig, Consultant